



**11. Rundschreiben
20. Juli 2021**

Dr. Renate Tewaag
Präsidentin

#befuturized

Hochwasserkatastrophe in Deutschland

Liebe Sorores,

die Betroffenheit ist groß und die ausgedrückte Anteilnahme berührt – diese unsere Anteilnahme muss, um zielführend zu sein, jedoch sachlich und koordiniert sein. Dazu gibt es vor Ort professionelle Institutionen, die sich kümmern, Bund und Länder sind gefordert und haben vielfältig und nachdrücklich Hilfe zugesichert.

Inzwischen sind von den Wassermengen nicht nur Rheinland–Pfalz und Nordrhein–Westfalen, sondern auch Bayern und Sachsen bedroht, ebenso kämpfen unsere Clubschwestern in den Nachbarländern Belgien, den Niederlanden und Österreich gegen die Überflutungen an. Auch in meiner eigenen Umgebung drohen die Talsperren, die über die letzten heißen Dürrejahre annähernd trockenfielen, überzulaufen; eine Horrorvorstellung, wenn die Dämme die Wassermassen nicht mehr halten könnten.

Allerdings treten bereits auswärtige Rettungskräfte den Rückweg an und um die Rettungs- und Aufräumarbeiten nicht zu beeinträchtigen, wird hier in den Medien dringend gebeten:

- auf Sachspenden zu verzichten
- und Geldspenden an die bekanntgegebenen Einrichtungen zu überweisen, damit geordnet geholfen werden kann.



Keine eigene Spendenaktion:

Auch wenn wir alle spontan und von Herzen helfen möchten, appelliere ich an Euch, nicht emotional, sondern überlegt zu handeln – unser (im Vergleich zu Rotary und Lions wirklich Mini-) Netzwerk kann eine eigene Spendenaktion organisatorisch nicht wirklich stemmen, wer sollte die Spendengelder verwalten und nach welchen Kriterien an wen verteilen?

Wenn sich Clubschwestern oder Clubs berufen fühlen, können, sollen, dürfen sie dies in ihrem Namen selbstverständlich und selbstständig tun – das bedarf gar keiner Diskussion. Ihr findet auf allen Kanälen bzw. auf den Websites der lokalen Nachrichtensender oder Printmedien Hinweise zu Empfängern, von „Aktion Deutschland Hilft“ bis zu lokalen Caritaseinrichtungen oder Spendenkonten der Kommunen.

Informiert Euch auch gerne, ob es in Euren Regionen Einrichtungen gibt, die von SI-Clubschwestern induziert und/oder begleitet werden, z. B. „Aktion Lichtblicke e. V.“ in der Ruhrregion – um nur ein Beispiel zu nennen.

Aber: Spenden an unseren Soroptimist-Hilfsfonds e. V.:

Anders sieht es mit unserem Soroptimist-Hilfsfonds e. V. aus: Über den eigenen „Katastrophenfonds“ haben wir die Möglichkeit, betroffene Clubschwestern zu unterstützen. Wer seine Solidarität hier zum Ausdruck bringen möchte, spendet gerne auf das Konto unseres

Soroptimist-Hilfsfonds e. V.

IBAN: DE83 6707 0010 0040 9003 00

Kennwort: „Flut 2021“.

Über die „betroffenen Clubschwestern“ hinaus, haben wir unter Würdigung dieser Ausnahmesituation die Möglichkeit, bei Bedarf Unterstützung zu gewährleisten z. B.

- in nicht staatlichen Fraueneinrichtungen,
- Migrantinnenhilfen,
- Bildungsstätten für Frauen, Mädchen o. ä.



Sehr schlank und flott kann hier auf Anfrage loyal und unbürokratisch soroptimistische Hilfe geleistet werden.

Meldungen bitte an die Vorsitzende Christa Biehl ch-biehl@t-online.de
oder die Geschäftsführerin Jutta Lemke jutta.lemke@t-online.de
mit denen wir das Vorgehen einvernehmlich abgestimmt haben.

Gott sei Dank haben wir bisher keine Kenntnis von Opfern aus unserem SI-Kreis. Grüße und gute Wünsche erreichen uns aus den Nachbarländern wie Österreich und den Niederlanden, aber auch aus der Türkei und Griechenland!

Gemeinsam ist man nicht allein, Danke für Eure positive Gesinnung und Hilfsbereitschaft. Es wäre zu begrüßen, wenn der Weckruf der Natur unseren Einsatz zu den Nachhaltigkeitszielen dauerhaft beflügelt.

Mit herzlichen soroptimistischen Grüßen

Eure

Präsidentin SID 2019 - 2021